

Slobin-Methode bei Baureparaturen

Vor über einem Jahr begann ein Teil der Werk-tätigen des VEB Bau Dresden nach der Slobin-Methode zu arbeiten. Dieser für unseren Betrieb bedeutsame Schritt erfolgte auf Empfehlung der Bezirks- und Stadtleitung der SED Dresden. Sie schlugen der Parteileitung und den Genossen staatlichen Leitern vor, im Betrieb die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um die Slobin-Methode zunächst einmal experimentell anwenden zu können.

Auftakt zur Anwendung der Slobin-Methode in unserem Betrieb war die Auswertung der von anderen Baubetrieben bereits mit dieser Methode gemachten Erfahrungen. Diese Auswertung erfolgte in Partei Versammlungen und abschließend in einer Betriebskonferenz. Wir stützten uns dabei in erster Linie auf die praktischen Ergebnisse im Baukombinat Dresden und im Wohnungsbaukombinat Potsdam. Zugleich werteten wir dabei die uns zur Verfügung stehenden Veröffentlichungen über die Slobin-Methode aus.

Intensivierung durch Slobin-Methode

In der politischen Argumentation erläuterten die Genossen der Parteioorganisation, ausgehend vom Ziel der Hauptaufgabe — wozu vor allem die Schaffung guter Wohnbedingungen für alle Bürger gehört —, den Werktätigen die Notwendigkeit einer raschen Leistungssteigerung im Baureparatursektor.

Leserbriefe

Mißfallen darüber, daß noch nicht alles, was sie in der Vergangenheit zur besseren Auslastung der Arbeitszeit angeprangert hatten, verändert worden war. Diese berechtigte Kritik führte bei uns zu der Überlegung, wie die neu einzuleitenden Maßnahmen auch bis zu Ende durchgeführt werden können.

Allen diesen Diskussionen ging eine Parteiversammlung voraus. In ihr stand das Fahren von Initiativschichten über einen längeren Zeitraum zur Debatte, weil sie eine gute Voraussetzung

dafür sind, um zu Dauerleistungen zu kommen. Unsere Genossen gingen politisch verantwortungsbewußt an die zu lösenden Probleme. Wir verfolgten das Ziel, in unserem Hauptabschnitt insbesondere die Q-Produktion und die Nullserienfertigung zu sichern. Neben vielen persönlichen Gesprächen, die unsere Genossen mit den Werktätigen führten, organisierten die Gewerkschafts- und die FDJ-Funktionäre sowie die staatlichen Leiter Versammlungen zur politisch-ideologischen Vorbereitung der Initiativschichten und der

Die Realisierung des Wohnungsbauprogramms bis 1990 als das Kernstück des sozialpolitischen Programms der Partei erfordert, daß im Bauwesen neue Technologien entwickelt und moderne Arbeitsverfahren und -methoden angewendet werden. Das trifft generell auch auf den Baureparatursektor zu. Die Tatsache, daß zum Beispiel etwa zwei Drittel der Wohnsubstanz in der Stadt Dresden Altbauten sind, unterstreicht die Dringlichkeit der weiteren Leistungsentwicklung dieses Zweiges des Bauwesens,

Um jedoch Altbauten planmäßig um- und ausbauen zu können, gibt es für unseren Betrieb nur den Weg der Intensivierung, vor allem durch die sozialistische Rationalisierung und die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Dabei hat sich besonders die Slobin-Methode als ein wirksames Instrument erwiesen, die Intensivierung mit der Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zu verbinden und diese durch moralische und materielle Anerkennungen zu stimulieren.

Durch die Slobin-Methode ergibt sich auch eine weitere Möglichkeit, die Arbeitszeit besser auszunutzen, die Kontinuität des Produktionsablaufes weiter zu verbessern, Material ökonomischer zu verwenden und die Grundfonds maximal auszulasten.

In Gewerkschaftsversammlungen und in der Betriebssektion der KDT legten die Leiter ihre Vorstellungen über die Einführung der Slobin-

breiten Durchsetzung der „Notizen zum Plan“. Vor allem spielte unsere wirkungsvolle Sichttagitation eine wesentliche Rolle in der politischen Massenarbeit. In dieser Vorbereitungsphase nannten die Kollegen uns insgesamt elf Punkte, nach denen die Ausfallzeiten erfaßt werden sollten.

Wir schrieben den 11. August 1975, als fünfzehn Genossen und Kollegen begannen, „Notizen zum Plan“ zu machen. Inzwischen arbeiten 50 Prozent der Werktätigen unseres Arbeitsbereiches nach solchen Notizen.